



Neues Sollkonzept zur künftigen Bewirtschaftung des Wegenetzes steht – Rückmeldungen und Vorschläge sind willkommen

Erläuterung des neuen Wegenetzkonzepts: Stadt Meinerzhagen lädt zu zwei Ortsteilkonferenzen ein

Das Wegenetzkonzept der Stadt Meinerzhagen ist fertig: Gemeinsam mit einem externen Ingenieurbüro hatte eine Projektgruppe, bestehend aus Vertretern aus den Bereichen Land- und Forstwirtschaft, Natur- und Umweltschutz sowie Tourismus, Wirtschaft, Politik, der Flurbereinigungsbehörde und der Stadtverwaltung das Papier erarbeitet. Dieses soll künftig als Grundlage für die weitere Entwicklung des überwiegend im Außenbereich gelegenen - rund 720 Kilometer umfassenden Netzes - von ländlichen Wegen im Stadtgebiet dienen. Über die Konzeptinhalte will die Stadt nun breit informieren, die Details erläutern und die interessierten Bürgerinnen und Bürger direkt beteiligen.

Dafür lädt die Stadt alle Interessierten zu zwei Ortsteilkonferenzen in Meinerzhagen und Valbert an folgenden Terminen ein:

Am Dienstag, den 2. Juli 2019, ab 18.00 Uhr im Ratssaal im Rathaus Meinerzhagen: Dabei werden insbesondere die Gebiete um Meinerzhagen und Umgebung, vom Bereich Fürwigge bis zur Genkel, betrachtet.

Am Mittwoch, den 3. Juli 2019, ab 18.00 Uhr in der Jause Valbert-Echternhagen: Dabei werden vor allem die Gebiete um Valbert sowie die Außengebiete bis zur Lister betrachtet.

Neben den Informationen über das in fünf Sitzungen entstandene Sollkonzept bieten die Ortsteilkonferenzen auch Raum für Diskussionen und damit die Möglichkeit, Änderungs- und Ergänzungswünsche direkt anzusprechen. Dies wird auch im Nachgang noch per E-Mail oder direkt nach vorheriger Terminvereinbarung während der Öffnungszeiten im Rathaus möglich sein. Alle Eingaben werden in der Folge gesichtet und auf ihre Einarbeitung in das Wegenetzkonzept geprüft, denn: „Das Wegenetzkonzept für Meinerzhagen ist nicht in Stein gemeißelt“, unterstreicht Jürgen Tischbiereck, Leiter des Fachbereichs Technischer Service. „Es ist ein Instrument, das uns als Leitfaden und Handlungsempfehlung für künftige Entscheidungen bei Veränderungen von Wegeverbindungen und deren Nutzung dient, eine Richtschnur für künftige Investitionsentscheidungen und Finanzplanungen bietet und fortlaufend angepasst wird.“

Ende 2016 hatte der Rat die Erarbeitung eines länglichen Wegenetzkonzepts beschlossen, das daraufhin durch die Projektgruppe erarbeitet wurde. Die Nutzung der ländlichen Wege hat sich in den letzten Jahrzehnten stark gewandelt, vor allem bei Beachtung der Veränderungen in der Landwirtschaft zu größeren Bewirtschaftungsblöcken und Maschinen sowie der Zunahme von Freizeitaktivitäten auf den Wegen. Für alle Wege im Stadtgebiet wurde zunächst eine Bestandserfassung mit Nutzungsart und -frequenz durchgeführt. Daraus entstand das Sollkonzept mit Handlungsempfehlungen wie Erhalt, Sanierung und Ertüchtigung auf neue Anforderungen, Rück- und Neubau mit entsprechender Priorisierung. Jürgen Tischbiereck: „Ein ordentliches Wegenetz ist für die Lebensqualität und die wirtschaftliche Entwicklung unabdingbar. Gleichzeitig ist der Unterhalt mit hohen Aufwendungen verbunden. Mit diesem Konzept sind wir in der Lage, das weitverzweigte Wegenetz finanziell vertretbar und sinnvoll zu bewirtschaften.“ Die zum Wegenetzkonzept gehörenden acht Blattschnitte können unter der Adresse <http://www.wagukassel.de/WNK-Meinerzhagen.html> eingesehen werden. Zur weiteren Information steht Ihnen Herr Sönnecken ab dem 17. Juni 2019 per E-Mail an f.soennecken@meinerzhagen.de oder telefonisch unter 02354/77-286 zur Verfügung.